

Mit Billy und Carlos im Goldberg

KALTBLÜTER Arbeit in den Weinbergen

Romain Batya
(Text und Fotos)

Ökologisches Arbeiten in den Weinbergen an der Luxemburger Mosel setzt sich immer öfter durch. Einer der Pioniere auf dem Gebiet ist das Weingut Laurent und Rita Kox aus Remich.

REMICH Dieser Tage konnten wir uns ein Projekt ansehen, bei dem Pferde für bestimmte Weinbergsarbeiten eingesetzt werden. „Die Bodenschonung und der Ressourcenschutz sind zwei Faktoren, warum wir das Projekt mit den Kaltblütern aus Belgien gestartet haben.“

Gegenüber von Schmalspur-

traktoren oder motorisierten Raupenschleppern wird der Boden nicht verdichtet, bei Regen zieht das Wasser demnach sofort dort ein, wo es niederfällt“, sagt Winzer Laurent Kox, einer der Initiatoren des weitsichtigen Projekts.

Dies vorweg wurde das spezialisierte Unternehmen Beghuin aus Bouillon zu ersten Versuchen gestern und am Montag nach Remich eingeladen, um vor interessiertem Publikum zu zeigen, wie zügig und genau das Auflockern des Bodens mithilfe einer speziellen Pflugschar und einem PS gelingen kann.

Als erstes ist Billy an der Reihe. „Billy ist ein Brabanter Kaltblut-Hengst von acht Jahren. Er

wurde zwei Jahre zum Garnelenfischen im Watt an der belgischen Küste eingesetzt, bevor er zu uns kam“, sagt Hugo Beghuin, der Pferdeflüsterer. Seit Generationen arbeitet seine Familie mit Belgischen Kaltblütern, die hauptsächlich zum Holzurücken bei Waldarbeiten eingesetzt werden.

Obwohl Billy seinem Alter entsprechend als Jüngling gilt, hat er ein Gewicht von rund einer Tonne. Dementsprechend erstaunt sein genauer Gang und die lockere Art, wie der den Spezialpflug durch die Rebzeilen zieht.

Kurz danach kommt Carlos zum Einsatz. Der sechsjährige Ardenner Hengst ist etwas ungestümer, wiegt rund zweihundert Kilo weniger als Billy. Auch er gehorcht seinem Besitzer nach dem Anschirren aufs Wort.

„Der Einsatz von Arbeitspferden ist eine schonende Alternative der Weinbergsarbeit. Wer auf Ganzheitlichkeit im Weinberg setzt, sollte unser Projekt keinesfalls belächeln“, sagt Laurent Kox.

Für uns jedenfalls war es ein Vergnügen, zu sehen, mit welcher Kraft und Eleganz die mächtigen Arbeitspferde durch den Weinberg stampfen.

Und wenn Billy und Carlos bereits in Burgund, im Bordelais bei Haut-Brion (AOC Pessac-Léognan) oder bei Yquem (AOC Sauternes) eingesetzt wurden, warum sollten wir die beiden gutmütigen Kolosse nicht im Goldberg oder im Fouslach arbeiten lassen?



Bergab geht es noch zügiger



Billy hat keine Mühe mit der kleinen Egge

Der stärkste Mann der Welt

JOHN GRÜN Ausstellung in Mondorf

MONDORF John Grün, besser bekannt als „Herkul Grün“, war seinerzeit der stärkste Mann der Welt.

Er wurde am 27. August 1868 in Mondorf geboren, und darauf sind die Einwohner des Thermalbads bis heute stolz. Die private Sammlung der Gemeinde, darunter sowohl Fotos als auch Hanteln, ist zurzeit in der Galerie des „Syndicat d'initiative Mondorfles-Bains“ in der avenue des Bains ausgestellt.

Zur Vernissage der John-Grün-Ausstellung erschien die luxem-



Interessante Einblicke in das Leben von Grün

burgische Kulturministerin und ehemalige Bürgermeisterin des Dorfes, Maggy Nagel, die mit dem „Helden“ John Grün aufgewachsen ist. „Ich bin stolz darauf, wie auch im kleineren Kreise, wie hier in Mondorf, Kultur gefördert wird und dafür sage ich in meinem Namen als Kulturministerin danke.“

Georges Christen sei es zu verdanken, dass John Grün wieder Leben eingehaucht wurde. „Die Ausstellung ist auch wichtig, damit unsere Schulkin-

der die Geschichte ihres Dorfes kennenlernen“, betonte Maggy Nagel.

Bürgermeister Lex Delles bedankte sich bei der Kulturkommission der Gemeinde, die enorme Rechercharbeiten geleistet hat, um die Ausstellung überhaupt zu ermöglichen.

Wer neugierig geworden ist kann die Ausstellung noch bis Ende August, immer von dienstags bis samstags zwischen 9.00 und 12.00 Uhr und zwischen 13.00 und 18.00 Uhr, sowie sonntags zwischen 14.30 und 18.30 Uhr besuchen. MH

DERNIERS DELAIS D'ACCEPTATION D'ANNONCES POUR LES EDITIONS DU LUNDI, 17 AOÛT 2015 ET DU MARDI, 18 AOÛT 2015.

Le samedi, 15 août 2015 (Assomption),
nos bureaux seront fermés et aucun quotidien luxembourgeois ne paraîtra.

Les annonces pour les éditions du lundi, 17 août 2015 et du mardi, 18 août 2015,
devront être remises à nos services au plus tard le vendredi, 14 août 2015 à 17.00 heures.

Le vendredi, 14 août 2015, nos guichets fermeront exceptionnellement à 17.00 heures.

Exception :

Le dimanche, 16 août 2015 nos guichets au 44, rue du Canal à Esch-sur-Alzette
seront ouverts de 10 à 12 heures pour l'acceptation
des avis mortuaires à paraître dans l'édition du lundi, 17 août 2015.

